

Lawrence Solomon: Klima-Skeptiker im Obersten Gericht der USA

„Der Gerichtshof weist darauf hin, dass er keine bestimmte Sichtweise der komplizierten Streitfragen im Zusammenhang mit Kohlendioxid-Emissionen und Klimawandel befürwortet“, heißt es in der mit 8 zu 0 Stimmen gefällten Entscheidung, die von der gefeierten Liberalen des Gerichtshofes, Richterin Ruth Bader Ginsburg, verkündet wurde.

Die Entscheidung des Gerichts unterstrich, dass die amerikanische Umweltagentur (EPA) selbst „bestätigt hat, dass nicht alle Wissenschaftler in der Beurteilung der Folgen des globalen Temperaturanstiegs übereinstimmen“, und schlug vor, dass die Leser „Ansichten in Opposition“ zu dem konventionellen Wissen betrachten sollten. Das Gericht schlug im Einzelnen als Lektüre vor, was der hervorragende Wissenschaftler Freeman Dyson von der Princeton University im Magazin New York Times am 29. März 2009 geschrieben hatte.

Dyson, ein unerschrockener Skeptiker, glaubt, dass Kohlendioxid keineswegs schädlich, sondern sowohl notwendig und auch wünschenswert ist, und zwar mit der Begründung, dass „die Zunahme des atmosphärischen Kohlendioxids viele positive Effekte auf die natürliche Pflanzen- und Tierwelt der Erde haben würde“.

Im gleichen Fahrwasser stellt Richterin Ginsburg fest, dass Kohlendioxid notwendig und allgegenwärtig ist und daher nicht das Ziel rücksichtsloser Angriffe sein sollte. „Schließlich emittiert jeder einzelne von uns Kohlendioxid nur durch das Atmen“ betonte sie und wiederholte damit einen Standpunkt Dysons, den er selbst nicht besser hätte formulieren können.

Für den genauen Text des Obersten Gerichtshofes in seinem bemerkenswerten Urteil im Rechtsstreit zwischen American Electric und Connecticut klicke man [hier](#).

Lawrence Solomon ist geschäftsführender Direktor von *Energy Probe* und Autor von *The Deniers*. LawrenceSolomon@nextcity.com.

Link:

<http://opinion.financialpost.com/2011/06/23/lawrence-solomon-supreme-skeptics/>

Übersetzt von Chris Frey für EIKE